



Von flachen Kabeln und rundem Klang

von Thomas Broszko

In der Hörerlebnis-Ausgabe 59 befasste sich Kollege Andreas Limbach schon mit dem Explorer CMP NF-Kabel des Regensburger Kabel-Herstellers High-Tune und kam dabei zu einem sehr positiven Fazit. Mittlerweile hat Firmeninhaber Gerald Michl die Entwicklung des Lautsprecherkabels Explorer LS abgeschlossen. Einer näheren Beschäftigung mit dem Kabel steht somit nichts im Wege. Wie bei dem NF-Kabel handelt es sich beim Explorer LS um ein Folienkabel aus hochreinem Kupfer. Jedes Kabel besteht aus zwei, jeweils 45 mm breiten und weniger als 0,1 mm starken Folien. Der Fertigungsprozess ist aufwendig. Zuerst werden die Kupferfolien gesäubert, bevor sie mit einer Lackschicht versehen werden. Der Lacküberzug schützt vor Oxidation und dient zusätzlich der Resonanzoptimierung. Über den verwendeten Lack schweigt sich Gerald Michl allerdings aus. Jede dieser Folien erhält nun eine Schutzschicht aus Teflon, bevor die beiden Leiterfolien in einem definierten Abstand übereinander gebracht werden. Dieser Abstand hat, laut Gerald Michl, einen großen Einfluss auf das klangliche Endergebnis und war nur durch

zeitaufwendige Hörsitzungen zu definieren. Abschließend bekommt das laufrichtungsgebundene Kabel eine weitere Schutzschicht, bevor es mit einem schwarzen Gewebeschlauch überzogen wird. In diesem Zusammenhang weist Gerald Michl nochmals darauf hin, dass die Folien komplett bis zu den Steckern durchgehen, sicherlich konfektionstechnisch eine Herausforderung. Aber auch eine wichtige Information für den Kunden, da Biegungen des Kabels erst sechs Zentimeter hinter den Steckern erfolgen sollen. Das Explorer LS verfügt über keine Schirmung, was bei mir aber zu keinen Problemen führte. Die Verarbeitungsqualität der High-Tune-Kabel ist überdurchschnittlich gut. Der positive Eindruck wird durch eine zehnjährige Garantiezeit abgerundet.

Kommentar

Für eine genauere Betrachtung sollte man auf jeden Fall die Einspielzeit des Kabels abwarten. Und hier muss man schon etwas Geduld aufbringen. Eine anfängliche Rauigkeit verschwindet bereits nach wenigen Stunden, aber erst nach gut 80 Stunden hatte ich das Gefühl, die Phase des Einspielens sei vollends abgeschlossen.

Der erste Eindruck ist auf jeden Fall schon einmal beeindruckend. Das liegt vornehmlich daran, dass die einzelnen Instrumente jetzt viel körperhafter und griffiger wiedergegeben werden. Diese Plastizität führt zu einem "livehaftigem" Hörerlebnis. Die Musik involviert den Zuhörer, allerdings ohne ihn zu erdrücken. Und noch etwas ist von Anfang an klar: Das Explorer LS ist in der Lage, jede Menge Details und Feinheiten weiterzugeben. Gut, das können andere Kabel auch. Hier hat man jedoch nie das Gefühl, diese Feinheiten würden aus dem Kontext des Großen und Ganzen herausgerissen. Der Umstand führt folglich zu einer kohärenten, natürlichen und fließenden Wiedergabe der Musik. Das kommt bei Livemusik besonders gut und deshalb lege ich eine meiner Lieblings-Liveplatten auf. Dead Can Dance - Chicago:12TH OCTOBER 2005. Als Schallplatte ist das eine sehr rare Scheibe, wurden doch nur 500 Stück davon in feinstes 180g Vinyl gepresst. Als Beispiel sei der Titel "Rakim" genannt. Zu Beginn des Stückes brilliert hier Lisa Gerrard auf dem Yang Chin, einem zitterähnlichen Instrument, welches den Tonumfang von vier Oktaven hat und dessen Saiten angeschlagen werden. Nach melodischem Auftakt wechselt Lisa Gerrard beim Einsetzen der Percussionsgruppe in ein rhythmisches Spiel, bevor letztendlich Brendan Perry mit seinem traurigen Sprechgesang einsetzt und das Stück zu einem Erlebnis für den Hörer werden lässt.

Das Explorer LS transportiert feinste Details und Dynamikabstufungen der Musik. Aber es sind noch weitere

positive Aspekte auszumachen. Die Musik erscheint artefakt- und verzerrungsärmer als mit meinem zuvor verwendeten Kabel, was zu einer gesteigerten Klarheit in der Wiedergabe führt. Ebenso bei Studioaufnahmen kann das Kabel begeistern. Auf der Jose James-LP "The Dreamer" (Brownswood Recordings/BWOOD026LP) ist bei dem Titel "Desire" auch wieder diese äußerst griffige Darstellung der Instrumente und der Stimme auszumachen. Hier erscheint jedoch realistischerweise der Aufnahmeraum viel enger zu sein. Wenn von der Software gefordert, ist das Lautsprecherkabel aber in der Lage, einen weiten und vor allem sehr tiefen Raum zu zeichnen. Die Fähigkeit zur räumlichen Differenzierung ist dabei sehr beeindruckend.

Fazit: Das sehr gut verarbeitete Explorer LS von High-Tune ist ein richtig gutes, neutral abbildendes Lautsprecherkabel. Die Wiedergabe mit ihm ist detailreich, schnell und körperhaft. Filigrane Details werden hörbar, die räumliche, geradezu plastische Darstellung ist für mich perfekt und die Musik steht auf einem festen Fundament. Eine ganz runde Sache. TB

Das Produkt:

Lautsprecherkabel Explorer LS

Preis: ab 1.190 Euro

Der Hersteller:

High-Tune

Gerald Michl

Mittelweg 21

93138 Lappersdorf

Tel.: 0941-8 70 11 24

Internet: info@high-tune-products.de